



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Overath

Martin Renzler
Ratsmitglied

Anke Bliedtner
Sachkundige Bürgerin

Overath, 29.05.2025

Stadt Overath
Herrn Bürgermeister Nicodemus
Hauptstraße 25
51491 Overath

Antrag zur Ratssitzung am 02.07.2025

Einführung eines Livestream-Angebots für alle öffentlichen Sitzungen des Stadtrats und der Ausschüsse

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nicodemus,

Antrag:

Der Rat der Stadt Overath möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Wahlperiode ein Konzept zur dauerhaften Übertragung aller öffentlichen Sitzungen des Stadtrats und der Ausschüsse per Livestream zu erarbeiten und dem Rat bis zum 30.09.2025 vorzulegen.
2. Das Konzept soll folgende Aspekte berücksichtigen:
 - Technische Umsetzbarkeit und erforderliche Infrastruktur
 - Datenschutzrechtliche Anforderungen und Lösungsvorschläge
 - Kostenrahmen für Anschaffung und laufenden Betrieb
 - Möglichkeit der nachträglichen Bereitstellung der Aufzeichnungen
 - Barrierefreiheit des Angebots

Begründung:

Die Transparenz politischer Entscheidungsprozesse ist ein wesentlicher Bestandteil einer lebendigen Demokratie.

§ 48 Abs. 2 GO NRW schreibt das Gebot fest, Sitzungen des Rates grundsätzlich öffentlich durchzuführen.

In der Theorie ist dies zwar gegeben, die Realität sieht aber oft anders aus. Für viele Bürger*innen ist ein Besuch der Ratssitzungen aus beruflichen, gesundheitlichen oder terminlichen Gründen

nicht oder nur unter erhöhtem Aufwand möglich. Insbesondere Menschen mit Handicap und mobilitätseingeschränkten Mitbürger*innen eröffnet die Übertragung der Sitzungen im Internet die Möglichkeit, an den demokratischen Entscheidungsprozessen in unserer Stadt teilzuhaben. Für viele Menschen sind daher die Hürden, digital am politischen Geschehen teilzunehmen, deutlich niedriger als im physischen Raum.

Durch die Übertragung öffentlicher Sitzungen per Livestream wird Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, kommunalpolitische Debatten und Entscheidungsfindungen direkt zu verfolgen, ohne persönlich anwesend sein zu müssen. Dies fördert das Verständnis für kommunalpolitische Prozesse und stärkt das Vertrauen in demokratische Institutionen. Immer mehr Kommunen in Deutschland setzen bereits auf Livestream-Übertragungen ihrer Ratssitzungen.

Obwohl der Städte- und Gemeindebund NRW im Januar 2021 noch Bedenken hinsichtlich vollständig digitaler Ratssitzungen äußerte, ist die reine Übertragung von Präsenzsitzungen rechtlich weniger problematisch.

Bei der Umsetzung sind datenschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen. Eine praktikable Alternative zur Liveübertragung kann auch die Aufzeichnung mit anschließender Veröffentlichung sein, bei der im Nachgang bei Widerspruch eines Einzelnen dessen Bilder und Wortbeiträge geschwärzt bzw. herausgenommen werden können.

Mit der Einführung eines Livestream-Angebots würde die Stadt Overath einen wichtigen Schritt in Richtung einer modernen, transparenten und bürgernahen Kommunalpolitik gehen. Die Möglichkeit, Sitzungen auch im Nachhinein abrufen zu können, würde zudem die zeitliche Flexibilität erhöhen und mehr Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe am politischen Geschehen ermöglichen.

Zudem sind im Sinne einer digitalen Transformation der Verwaltung auch die politischen Gremien gefordert, die digitalen Möglichkeiten zum Zwecke der Zugänglichkeit und Transparenz zu nutzen, um eine Öffentlichkeit zu gewährleisten. Gerade durch die Corona-Pandemie ist die Notwendigkeit digitaler Alternativen zum physischen Erscheinen erneut deutlich geworden.

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar Keller-Bartel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Martin Renzler
Mitglied im Rat der Stadt Overath

Anke Bliedtner
Sachkundige Bürgerin

Antrag in Einfache Sprache:

Der Rat der Stadt Overath soll Folgendes beschließen:

1. Die Stadt soll prüfen, wie man alle öffentlichen Sitzungen vom Stadtrat und von den Ausschüssen live im Internet zeigen kann.

Die Stadt soll dafür einen Plan machen und es dem Rat bis zum 30. September 2025 vorstellen.

2. In dem Konzept sollen diese Punkte beachtet werden:

- Welche Technik dafür nötig ist
- Wie der Datenschutz eingehalten werden kann
- Was das Ganze kostet – für die Anschaffung und für den Betrieb
- Ob die Videos später noch im Internet angeschaut werden können
- Dass das Angebot auch für Menschen mit Behinderung gut nutzbar ist

Begründung:

Warum Livestreams von Ratssitzungen wichtig sind:

In einer lebendigen Demokratie ist es wichtig, dass die Menschen wissen, wie Entscheidungen in der Politik getroffen werden. In Nordrhein-Westfalen steht sogar im Gesetz (§ 48 Abs. 2 GO NRW), dass Sitzungen vom Stadtrat meistens öffentlich sein müssen.

Aber in Wirklichkeit ist das nicht immer einfach.

Viele Menschen können aus verschiedenen Gründen nicht zu den Sitzungen kommen – zum Beispiel, weil sie arbeiten müssen, krank sind oder Probleme mit der Bewegung haben. Besonders für Menschen mit Behinderung kann der Besuch sehr schwer sein.

Ein Livestream im Internet hilft.

So können alle die Sitzungen von zu Hause aus mitverfolgen. Das macht es einfacher, dabei zu sein. Man versteht besser, wie in der Stadt Entscheidungen getroffen werden. Das stärkt das Vertrauen in die Politik.

Andere Städte machen das schon.

In vielen Städten in Deutschland gibt es bereits Livestreams von Ratssitzungen.

Datenschutz ist wichtig.

Wenn jemand nicht gefilmt oder gehört werden möchte, muss das beachtet werden. Eine Lösung ist: Die Sitzung wird aufgenommen und später ins Internet gestellt. Dann kann man einzelne Personen unkenntlich machen, wenn sie das wollen.

Ein Livestream bringt viele Vorteile:

- Mehr Menschen können mitverfolgen, was in der Stadt passiert.
- Auch im Nachhinein kann man sich die Sitzung anschauen.
- Das macht die Politik moderner und bürgerfreundlicher.
- Gerade in Zeiten wie der Corona-Pandemie ist es wichtig, digitale Wege zu nutzen.